

ORGELKONZERTE

XV. Internationaler Eimsbüttler Orgelsommer

2017

Sonnabends um 12 Uhr

22.07.2017

Friedemann Kannengießer (Hamburg)

29.07.2017

Duo ZIA (Potsdam / Berlin)

Marcus Rust: Jazztrompete

Christian Grosch: Orgel

05.08.2017

Orthulf Prunner (Österreich)

Ellen Freydis Martin, Sopran (Island)

12.08.2017

Fumi Takada (Japan)

19.08.2017

Paul Nancekievill (Dom zu Meldorf)

26.08.2017

Enrico Zanovello (Italien)

02.09.2017, 11:15 Uhr, **Orgelführung**

Wieland Meinhold (Weimar)

www.ieor.de

Freundeskreis der Kirchenmusik an der
ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel e.V.

www.kirchenmusik-eimsbuettel.de

www.ieor.de



**Christuskirche
Hamburg Eimsbüttel**

Bei der Christuskirche 2
20259 Hamburg (U2)

Mit freundlicher Unterstützung von:



Freundeskreis der Kirchenmusik

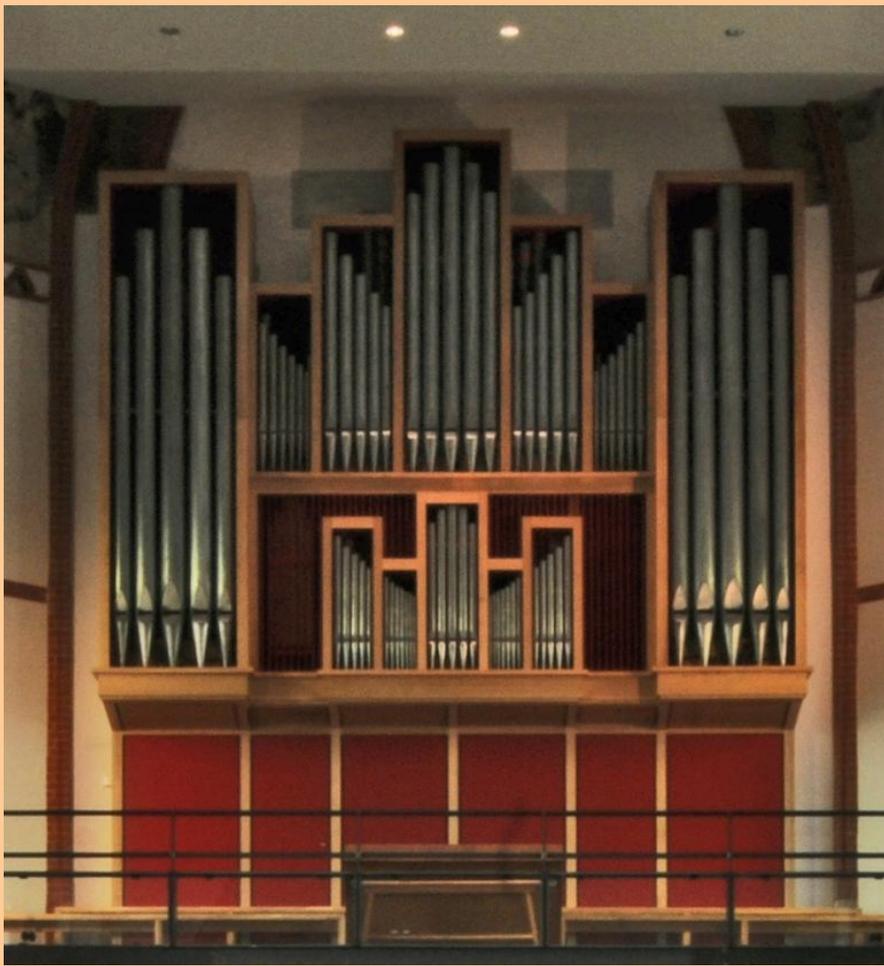


Kramer und Schuster GmbH



Young Hotel





XV. Internationaler Eimsbüttler Orgelsommer

Christuskirche Hamburg Eimsbüttel

22. Juli bis 2. September 2017

ORGELKONZERTE

Sonnabends um 12 Uhr

Ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel
Christuskirche



15 Jahre Internationaler Eimsbüttler Orgelsommer

Voll Dankbarkeit an alle internationalen Künstler, die in Eimsbüttel spielen und an das treue Publikum, das die Konzerte immer wieder besucht, und nicht zuletzt an den Freundeskreis der Kirchenmusik in Hamburg Eimsbüttel e.V. begehen wir nun das erste kleine Jubiläum des Internationalen Eimsbüttler Orgelsommers. In diesem Jahr feiern wir auch die Orgelweihe, die vor sechzig Jahren 1957 stattfand. Anlässlich dieses Jubiläums wird Wieland Meinhold aus Weimar vor dem letzten Konzert des Orgelsommers auch eine Orgelführung anbieten. 2017 steht Johann Sebastian Bach im Zentrum des Orgelsommers, fehlen in fast keinem Programm Werke von ihm. In großer Freude erwarten wir die sieben Konzerte des diesjährigen XV. Internationalen Eimsbüttler Orgelsommers 2017.

Friedemann Kannengießer
Regionalkantor- und Organist
seit 1998 an der Christuskirche

Die Stille der Welt vor Bach

Es muß eine Welt gegeben haben vor
der Triosonate in D, eine Welt vor der c-Moll Passacaglia,
aber was war das für eine Welt?

Ein Europa der großen leeren Räume ohne Widerhall
überall unwissende Instrumente,
wo das Musikalische Opfer und das Wohltemperierte Klavier
noch über keine Klaviatur gegangen sind.

Einsam gelegene Kirchen,

in denen nie die Sopranstimme der Bacharie

sich in hilfloser Liebe um die sanfteren

Bewegungen der Orgel gerankt hat,

weite sanfte Landschaften,

wo nichts zu hören ist als die Äxte alter Holzfäller,

das muntere Gebell starker Hunde im Winter

und – wie eine Glocke – Schlittschuhe, die blankes Eis ritzen;

die Schwalben, die durch die Sommerluft schwirren

die Schnecke, in die das Kind hineinhorcht

und nirgends Bach nirgends Bach

die Schlittschuhstille der Welt vor Bach

Nach

Lars Gustafsson

Jahrhunderte und Minuten

S. Fischer Verlag

„Die Orgel schafft eine unwiederholbare spirituelle Atmosphäre, die in den Menschen jene Saite zum Schwingen bringen kann, die bislang stumm war.

In der heutigen hektischen und übertechnisierten Welt hat gerade die Orgel die magische Macht, in uns die tieferen Sphären des Seins anzusprechen, uns zur Ruhe, Sammlung und Meditation zu bringen“

Petr Eben
Tschechischer Komponist

Sonnabend, 22. Juli um 12 Uhr ERÖFFNUNGSKONZERT



Friedemann Kannengießer Hamburg

Friedemann Kannengießer

wurde 1954 geboren. Er ist Regionalkantor und Organist der Kirchengemeinde Hamburg Eimsbüttel. Nach dem Studium der Kirchenmusik an der Musikhochschule Lübeck bei Hans Gebhard, Ekkehard Carbow und Uwe Röhl übernahm Friedemann Kannengießer 1976 das Amt des Kirchenmusikers an der St. Stephanus-Kirche zu Hamburg-Eimsbüttel und ist seit 1998 Kirchenmusiker der Großgemeinde Hamburg-Eimsbüttel an der Christuskirche. Orgelkonzerte, Geistliche Abendmusiken in der Heimatgemeinde sowie Konzertreisen durch Norddeutschland und ins europäische Ausland bestimmen seine künstlerische Arbeit.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.ieor.de

www.kirchenmusik-eimsbuettel.de

EIN SPAZIERGANG DURCH DIE MUSIKGESCHICHTE

Programm

RENAISSANCE	Isaak Posch (1591 - 1622)	Indrada IV.
	Giorgio Mainerio (1530 - 1582)	Tedescha - Saltarello - Tedescha aus Il primo libro de' balli Venedig 1578
	William Byrd (1543 - 1623)	Pavane The Earl of Salisbury
BAROCK	Johann Kuhnau (1660 - 1722)	Praeludium und Fuge G-Dur
	Dietrich Buxtehude (1637 - 1707)	Vater unser im Himmelreich Bux WV 219
	Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)	Praeludium und Fuge e-Moll BWV 533
WIENER KLASSIK	Joseph Haydn (1732 - 1809)	3 Stücke aus der Flötenuhr 1792 Presto - Menuett - Presto
	Wolfgang A. Mozart (1756 - 1791)	Intrade und Fuge in C KV 399 (385 i)
	Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)	Fuge in d WoO 31

ROMANTIK

Georg Armbrust
(1818 - 1869)

Moderato C-Dur, Op. 4, Nr. 1
Fantasie c-Moll, Op. 4, Nr. 2

Jacob Blied
(1844 - 1884)

Andantino grazioso in D
Op. 34

Anton Bruckner
(1824 - 1896)

Praeludium Es-Dur, Nr. 1

20. JAHRHUNDERT

Olivier Messiaen
(1908 - 1992)

Majesté du Christ demandant sa
gloire à son Père
Sinfonische Meditation
aus L'Ascension 1934

Chris Hazell
(*1948)

Close Harmony

Norbert Linke
(*1933)

Waltz:
O dass ich tausend Zungen hätte
aus Organ Pops

* * *

Sonnabend, 29. Juli um 12 Uhr



Duo ZIA

Potsdam / Berlin

Trompete: Marcus Rust

Orgel: Christian Grosch

Duo ZIA

Geistliche Musik alter Kulturen und Jazz

Marcus Rust (Trompete, Flügelhorn) und Christian Grosch (Orgel) lernten sich im Rahmen ihres Jazzstudiums an der Musikhochschule Dresden kennen.

Auf der Suche nach neuen Klängen forschen die zwei Musiker nach einem Klang der Gegenwart. Dabei spielen Traditionen eine wichtige Rolle und dienen oft als Ausgangspunkt ihrer musikalischen „Expeditionen“.

Den beiden Musikern ist daran gelegen, ihre verschiedenen musikalischen Hintergründe so zu kombinieren, dass kein Genre dem anderen etwas wegnimmt, sondern sich alles zu einem eigenen Klang ergänzt.

Damit nehmen sie die Zuhörer mit auf eine geistlich-musikalische Reise zwischen indianischen Melodien, afrikanischen Rhythmen, europäischen Volksweisen und Jazz.

**ICH WILL DEN HERRN LOBEN ALLEZEIT
PSALMMUSIK ALTER KULTUREN UND JAZZ**

Programm

Hinematov uma nahim

trad. Jüdisch - Psalm 133

Saranam

trad. indischer Bhajan - Psalm 61

Auf und macht die Herzen weit

trad. Chinesisch - Psalm 135

Psalm 135

trad. griechisch-orthodox Psalmodie

Many and great, oh god, are thy things

Dakota Hymne, trad. indianisches Anbetungslied - Psalm 104

Cantai ao senhor

trad. Brasilianisch - Psalm 98

Psalm 57

trad. Koptisch - aus den arabischen Gemeinden

Weißt du, wieviel Sternlein stehen

trad. Volkslied

Psalm 34

trad. Deutsch - basierend auf dem 8. gregorianischen Psalmton

* * *

DUO ZIA

CHRISTIAN GROSCH, Orgel (*1981)

Durch das umfangreiche kirchenmusikalische Wirken seines Vaters Hartmut Grosch kommt er bereits seit der frühen Kindheit sehr intensiv mit Musik und einer Vielzahl von Musikinstrumenten in Berührung. Er studiert zunächst von 2000 bis 2006 Kirchenmusik (A) in Halle und Göteborg u. a. bei Matthias Jacob und Karin Nelson. Von 2007 bis 2010 studiert er Jazzklavier bei Matthias Bätzel und Michael Fuchs sowie Komposition bei Thomas Zoller an der HfM „Carl Maria von Weber“ Dresden. Neben dem Duo ZIA widmet er sich auch der Arbeit mit dem Trio MATAR und dem Jazzklaviertrio BENDING TIMES. Durch sein breites Ausbildungsspektrum ist er in vielen musikalischen Stiliketten zu Hause, betätigt sich in Konzerten als Pianist, Organist, Komponist und Sänger. Im Herbst 2014 wird sein Musical „HIOB“ für Kinder und Jugendliche in Dresden uraufgeführt.

MARCUS RUST, Trompete (*1983)

wächst in einer Musikerfamilie in Schwerin auf. Bei einem längeren Aufenthalt in Indien wird seine Liebe zur traditionellen Musik ferner Kulturen geweckt. Zurück in der Heimat studiert er von 2005-2011 Trompete (Jazz-Rock-Pop) in Dresden. Einen sehr prägenden musikalischen Einfluss erhält er darüber hinaus durch den Trompeter Markus Stockhausen.

Die Verbindung von ethnischer Musik mit Jazz und Improvisation bestimmt von nun an sein musikalisches Leben. Dieser widmet er sich auch gemeinsam mit dem Organisten von ZIA in dem Trio MATAR.

Für das kreative und unorthodoxe Verschmelzen von arabischem Gesang mit modernen Jazz-, Pop- und Weltmusik-Elementen wird er mit seiner Band MASAA 2012 mit dem Bremer Jazzpreis und 2015 mit dem Ruth Förderpreis beim TFF Rudolstadt ausgezeichnet.

Alle Kompositionen und Arrangements: Duo ZIA

Mit Jazztrompete und Orgel nimmt das Duo ZIA die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise durch verschiedene Kontinente und Jahrhunderte. Dabei sind sie Liedern und Gesängen auf der Spur, die auf den Psalmen Davids beruhen. Solch eine Reise hält einiges Unerwartetes bereit, haben doch die Psalmen durch die Jahrhunderte Verbreitung weit über alle Kontinente erfahren. Marcus Rust (Trompete) und Christian Grosch (Orgel) verbinden die so unterschiedlichen Psalmvertonungen mit einem Musikstil unserer Zeit – dem Jazz. Durch die Improvisationen kommt das Ferne nah und wird das Alte lebendig – zwischen jüdischer Folklore, indischen Bhajans und afrikanischen Rhythmen bis hin zur mittelalterlichen Gregorianik.



Sonnabend, 5. August um 12 Uhr



Orthulf Prunner Villach / Österreich

Orthulf Prunner

Geboren 1951 in Wien, abgeschlossene Studien der Mathematik und der Kirchenmusik in Wien.

Orgelstudien bei Peter Planyavsky und Anton Heiller (beide Wien) . Studienreisen zu Helmut Walcha (Frankfurt) und André Isoir (Paris). Organist und Kantor in Island (1976-77 in Raufarhöfn, 1979-1993 an der Håteigskirkja in Reykjavik)

Zahlreiche Orgelkonzerte in ganz Europa. Fernseh-, Rundfunk-, Platten- und CD-Aufnahmen (meistens mit Werken von J. S. Bach, u. a. sämtliche Triosonaten und das Orgelwerk von W.A. Mozart für den Isländischen Rundfunk) Im Jahr 2000 Gesamtauführung des Orgelwerkes von J. S. Bach in Villach. Aufführung des Wohltemperierten Claviers I und II und der Goldbergvariationen im Rahmen der Villacher Kulturtag 2008, 2010 und 2011.

Aufführung sämtlicher Gambesonaten von J.S. Bach mit der Villacher Cellistin Barbara Kleewein 2013.

Komponist von Chor-, Ensemble- und Orgelmusik. Von 2000 bis 2012 Leiter des Villacher Kammerorchesters. Dozent bei Meisterkursen.

Kulturehrenzeichen der Stadt Villach in Silber 2002 und in Gold 2015.

Vorträge über die Verbindungen zwischen Mathematik und Musik, so bei der Langen Nacht der Forschung in Klagenfurt und bei Math.Space im Wiener Museumsquartier 2013.

Seit Oktober 1993 Stadthauptpfarrorganist in Villach/St. Jakob und Regionalkantor für Oberkärnten. Seit 2009 auch Regens Chori der Stadthauptpfarre.



Ellen Freydis Martin, Sopran Island

Ellen Freydis Martin

Die isländische Sängerin, Ellen Freydis Martin, geboren in Reykjavík 1964, studierte Opern- und Sologesang in der Gesangsschule in Reykjavík, sowie bei Prof. Oren Brown in Julliard Univ. N.Y. in der U.S.A. Sie arbeitet als freischaffende Künstlerin im In- und Ausland mit zahlreichen Ensembles, an der Isländischen Oper und am Theater Nanu in mehreren Produktionen. Ihre Konzerte gibt sie in verschiedenen Musikstilrichtungen, wie Swing, Blues, (Solistin bei Kelag Big Band) Klassik, Kirchenmusik und Improvisation. Engagement als Solistin für diverse Festivals wie Musikwochen Millstatt, Carintischer Sommer und Villacher Frauen Festival u.a.

Programm

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809 - 1847)

Sonata in B-Dur, op. 65/4
Allegro con brio
Andante religioso
Allegretto
Allegro maestoso e vivace

Zwei Geistliche Gesänge
für Sopran und Orgel:
„Salve Regina“
„Ave Maris Stella“

Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)

Trio-Sonata d-Moll, BWV 527
Andante
Adagio e dolce
Vivace

Recitativ und Aria
für Sopran und Orgel:
„Ich habe genug“
„Schlummert ein“
aus BWV 82

Passacaglia c-Moll, BWV 582

* * *

Sonnabend, 12. August um 12 Uhr



Fumi Takada
Japan

Fumi Takada

Fumi Takada studierte Orgel an der Soai Universitaet in Osaka und setzte anschliessend ihr Studium an der Kirchenmusikschule Herford in der Orgelklasse von Prof.Arno Schoenstedt fort, wo sie die A-Prüfung (Orgel) ablegte, später studierte sie Improvisation bei Prof. Johannes Geffert in Köln.

Als Konzertorganistin ist sie in Japan als Spezialistin für barocker Musik und historische Aufführungspraxis bekannt. Ebenso führten sie Konzertreisen nach Deutschland.

Programm

Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)

Toccatà und Fuge d-moll, BWV 565

Jan Pieterszoon Sweelinck
(1562 - 1621)

Echo-Fantasia in d

Dietrich Buxtehude
(1637 - 1707)

Toccatà und Fuge F-dur BuxWV 157

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809 - 1847)

Sonata in d-moll, Op.65/6
Choral
Variation 1, Andante sostenuto
Variation 2
Variation 3
Variation 4, Allegro molto
Fuga, Sostenuto e legato
Finale , Andante

Fumi Takada

Variationen über das japanische Lied
“Kagome“

Kagome ist ein altes japanisches Kinderspiel.
Kagome bedeutet “ Käftig “ auf Deutsch.
Ein Kind hockt sich hin und bedeckt mit beiden Händen seine Augen. Die andere Kinder bilden einen Kreis.
Dann singen die Kinder das Lied, nehmen sich an die Hand und gehen im Kreis um das Kind in der Mitte herum.
Man vergleicht das Kind in der Mitte mit einem Vogel in einem Käfig. Wenn das Lied zu Ende ist, stoppen sie.
Dann muss das Kind im Kreis sagen, wer hinter ihm steht.
Wenn es richtig ist, tauschen die beiden den Platz.
Wenn es falsch ist, tauschen sie nicht.
Und sie fangen wieder an.

Johann Sebastian Bach

Toccatà und Fuga in d, BWV 538

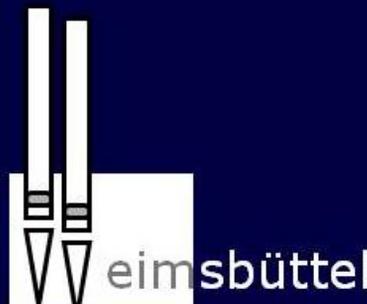
* * *

FREUNDESKREIS DER KIRCHENMUSIK



Der Freundeskreis der Kirchenmusik an der Ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel e.V. unterstützt und fördert die Kirchenmusik in der Kirchengemeinde Eimsbüttel und ermöglicht die Aufführung und Finanzierung von anspruchsvollen Musikwerken und das Engagement von Orchestern und Solisten für die Aufführungen.

Jahresbeitrag für natürliche Personen mindestens 48 €
Jahresbeitrag für juristische Personen mindestens 120 €
Bankverbindung: Evangelische Bank eG (EB)
BIC: GENO DE F1EK1
IBAN: DE96 5206 0410 0006 4273 40
Beitrittsformulare liegen in der Christuskirche aus.



Freundeskreis der Kirchenmusik
an der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Eimsbüttel e.V.

SOMMERKIRCHE

Sonntags um 10 Uhr

In der Apostelkirche

Sonntag, 23. Juli 2017
Alt: **Carolina Melán**
Orgel: **Constanze Kowalski**
Eröffnungsgottesdienst der
Sommerkirche 2017

ORGEL
UND
ALT

Sonntag, 30. Juli 2017
Blockflöte: **Christine Lanz**
Orgel: **Constanze Kowalski**

ORGEL
UND
BLOCKFLÖTE

Sonntag, 6. August 2017
Sopran: **Tia Lippelt**
Orgel: **Constanze Kowalski**

ORGEL
UND
SOPRAN

Sonntag, 13. August 2017
Blockflöte: **Marianne Kötter**
Orgel:
Friedemann Kannengießer

ORGEL
UND
BLOCKFLÖTE

Sonntag, 20. August 2017
Choralschola der
Eimsbüttler Kantorei
Leitung und Orgel:
Friedemann Kannengießer

ORGEL
UND
GREGORIANIK

Sonntag, 27. August 2017
Trompete: **Jens Heemeier**
Orgel:
Friedemann Kannengießer

ORGEL
UND
TROMPETE

MIT

GOTT

DURCHS

LEBEN

Evangelisch – Lutherische
Kirchengemeinde Eimsbüttel



Paul Nancekievill Meldorfer Dom

Paul Nancekievill

wurde in London geboren, ist Kantor und Organist am Meldorfer Dom. Seit seinem elften Lebensjahr widmet er sich aktiv der Kirchenmusik, anfangs als Chorknabe in einer Gemeinde seiner Heimatstadt. Nach abgeschlossenem Germanistik-Studium an der Universität zu Canterbury studierte er evangelische Kirchenmusik in Köln und wurde hier besonders durch Prof. Michael Schneider (Orgel) und Prof. Hugo Ruf (Cembalo) geprägt. Als Kantor und Organist war er nach dem Examen 10 Jahre in Köln-Porz tätig. Mit großem Engagement widmet sich Paul Nancekievill seit 1986 seinen vielfältigen Aufgaben am Meldorfer Dom, wo er vier Chöre aller Altersstufen und eine Kammermusikvereinigung, das Rogerius Ensemble, leitet. Mit den Chören führt er die große Literatur der geistlichen Musik auf. Weit über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus bekannt sind die von Paul Nancekievill organisierten Internationalen Sommerkonzerte, die Künstler aus aller Welt anziehen. In den letzten Jahren sind verschiedene CDs entstanden, die Zeugnis von dem vielseitigen und anspruchsvollen Wirken Paul Nancekievills ablegen. Konzertreisen führen ihn in viele Länder Europas. Als Anerkennung seiner Leistungen wurde Paul Nancekievill im Jahre 2000 zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

Programm

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Praeludium und Fuge in C-Dur
BWV 531

Triosonate in Es Dur
BWV 525
1.Satz (ohne Bezeichnung)
Adagio
Allegro

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

Sonate Nr.6 in d-Moll
Choralvariationen über
Vater unser im Himmelreich
Fuge
Andante

Charles Villiers Stanford
(1852-1924)

Three short pieces from Op.105:
On a theme of Orlando Gibbons
Trio
Postlude

Max Drischner
(1891-1971)

Sonnenhymnus
(Passacaglia in E-Dur)

* * *

Sonnabend, 26. August um 12 Uhr



Enrico Zanovello

Italien

Enrico Zanovello

wurde 1963 in Vicenza geboren und absolvierte seine musikalischen Studien in Orgel und Orgelkomposition bei Stefano Innocenti und in Cembalo mit Andrea Marcon. Gleichzeitig belegte er an der Universität der Künste in Padua Musikgeschichte und spezialisierte sich auf die Erforschung der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Seine zahlreichen konzertanten Aktivitäten als Solist oder Ensemblemitglied von verschiedenen Instrumentalgruppen erstrecken sich auf Italien, Europa, Ägypten, Südamerika und die USA. Er ist Dozent am Konservatorium in Vicenza und ist als Dirigent und Cembalist Leiter des Streicherensembles „Archicembalo Ensemble“. Zanovello wird oft zu Einweihungen restaurierter historischer Instrumente eingeladen. Er hat verschiedene CDs aufgenommen, darunter die Ersteinstrumentierung der Konzerte für Orgel und Orchester von Giuseppe Sammartini und, zusammen mit dem Geiger Giovanni Guglielmo, die Sonaten und Concerti für Violine und Cembalo/Orgel von Giovanni Meneghetti. 2002 bekam er die Auszeichnung "Copu de Coeur" des belgischen Fachblattes "Le Magazine de l'Orgue" für die CD "Organi Storici del Vicentino". Er publizierte über italienische Musik des 18. Jahrhunderts und produzierte CDs für Ricordi, Discantica, Tactus und Rivo Alto Labels.

Programm

Heinrich Scheidemann
(c.1595 - 1663)

Praeambulum
Vater unser im Himmelreich

Dietrich Buxtehude
(1637 - 1707)

Toccatà in F-Dur, BuxWV 157

Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)

Chaconne aus BWV 571
Wer nur den Lieben Gott BWV 691a

**Johann Christoph
Friedrich Bach**
(1732 - 1795)

Tema und Variationen über
Ah! Vous dirai-je, Maman

Vincenzo Petrali
(1832 - 1889)

Suonata in re

Francesco Giaretta
(1859 - 1927)

Marcia per organo

Giuseppe Stabile
(1908 - 1972)

Vesper Meditation

Gordon Young
(1919 - 1998)

Baroque Suite:
- Plein Jeu a la Couperin
- Marche Petite
- Aria
- Toccatà

* * *

Sonnabend, 2. September um 12 Uhr



Wieland Meinhold Weimar

Wieland Meinhold

Seine musikalische Ausbildung und Studien erhielt Wieland Meinhold in Jena, Weimar, Berlin und Budapest. (Kurse bei Lionel Rogg, Ewald Kooiman, Gaston Litaize). Zwischen 1985 und 1989 nahm er eine Aspirantur und einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Weimar wahr. Von 1983 bis 2001 war er Stadtorganist an der Marienkirche in Mühlhausen, leitete dort den Internationalen Konzertreigen. Von 1998 an erfüllt er zeitweilige Gastprofessuren im Ausland. Mit dem Herbstsemester 2001 wurde er zum Universitätsorganisten zu Erfurt/Weimar ernannt. 1999 erfolgte die Promotion zum Dr. phil. Konzerttourneen und Auftritte als Organist und Cembalist führten ihn in 41 Staaten der Erde.

Bisher entstanden 18 CD-Produktionen. Arbeit für Radio-, Film- und Fernseh-Stationen verschiedener Länder, Eigenkompositionen für Orgel, Engagement für Neue Musik und wiederholte Uraufführungen runden sein Tätigkeitsfeld ab.

ORGELFÜHRUNG

um 11:15 Uhr direkt am Spieltisch:

„Klangmajestät– Besuch bei der Königin“

W. Meinhold erläutert Aufbau und Klangfarben der 60-jährigen Orgel
anhand von Ausschnitten seiner beiden Kompositionen
"orgel-FARBEN-Wege" und "Hommage á Sebastien - Drei Metamorphosen"
sowie 15 freien Improvisationen

Programm

TELEMANN & FRANKREICH

Jean Francois Dandrieu
(1684 - 1740)

Magnificat-Offertoire D-Dur

Georg Philipp Telemann
(1681 - 1767)

Fantasie d-Moll Nr. 2
aus Dreien Dutzend Clavier-Fantasien

Francois Couperin
(1668 - 1733)

Prélude F-Dur

Georg Philipp Telemann

Christus, der uns selig macht
Christ lag in Todesbanden"

Louis Nicolas Clérambault
(1676 - 1749)

La Pièce sans titre

Georg Philipp Telemann

Allein Gott in der Höh' sei Ehr
Vater unser im Himmelreich

Guillaume-Gabriel Nivers
(1632 - 1714)

Prélude et Fugue in a

Georg Philipp Telemann

Soave e scherzando
aus der Ouvertüre Nr. V Es-Dur für Orgel

Jean Philipp Rameau
(1683 - 1764)

Gavotte avec Doubles 1, 2 et 3

Georg Philipp Telemann

Fantasie g-Moll Nr. 8
aus Dreien Dutzend Clavier-Fantasien

Gabriel Dupont
(1878 - 1914)

Méditation

Dom Paul Benoit
(1893 - 1979)

Theme et Variations g-moll

Louis James Alfred Lefébure-Wély
(1817 - 1869)

Sortie Es-Dur

* * *

Einladungsschreiben zur Orgelweihe am 1. September 1957

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE
CHRISTUSKIRCHE-EIMSBÜTTEL † DER KIRCHENVORSTAND

HAMBURG 19 / BELLEALLIANCESTRASSE 55 / FERNSPRECHER: 43 35 60 , den 26.8.1957

Herrn

R.von Beckerath

Hamburg 21

Gluckstr. 53

Der Kirchenvorstand und das Pfarramt der Christuskirche zu Eimsbüttel geben sich die Ehre Sie zu der am Sonntag, dem 1. September 1957, 10 Uhr, im Gottesdienst stattfindenden Einweihung der neuen Orgel ergebenst einzuladen.

Mit freundlichen Grüßen



stellv.Vorsitzer d.Kirchenvorstandes

Sonnabend, 23. September um 20 Uhr

EIMSBÜTTLER KANTOREI

Sonnabend, 23. September 2017
20 Uhr, Christuskirche
Hamburg Eimsbüttel

Felix Mendelssohn-Bartholdy

LOBGESANG

Symphonie-Kantate op. 52
für Soli, Chor und Orchester

Arvo Pärt

Fratres

für Streichorchester und Schlagzeug

Dorothea Gotthelf, Sopran
Elke Germershausen-Maass, Sopran
Jan Kehrberger, Tenor
Constanze Kowalski, Orgel

Eimsbüttler Kantorei
musici emeriti hamburg

Leitung:
Friedemann Kannengießer

Werkseinführung Mendelssohn Lobgesang
Sonntag, 17. Sept. 18 Uhr
Gemeindesaal der Christuskirche

Karten zu 15,- Euro, ermäßigt 10,- Euro
sind in den Kirchenbüros, bei Mitgliedern der Eimsbüttler Kantorei
und eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse erhältlich.

Sonntag, 24. September 2017
11 Uhr, Christuskirche
Hamburg Eimsbüttel

Abschiedsgottesdienst
des Kirchenmusikers

Henry Purcell

Te Deum

für Chor zu 8 Stimmen

schola cantorum st. stephanus
Leitung und Orgel:
Friedemann Kannengießer

Mit freundlicher Unterstützung



www.kirchenmusik-eimsbuettel.de

Abschiedskonzert des
Kirchenmusikers
Friedemann Kannengießer

**XV. INTERNATIONALER
EIMSBÜTTLER
ORGELSOMMER
2017
ORGELKONZERTE**

Der Internationale Eimsbüttler Orgelsommer wird getragen vom Freundeskreis der Kirchenmusik an der ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel e.V. Die künstlerische Leitung hat Regionalkantor Friedemann Kannengießer.

Ort: Christuskirche Hamburg Eimsbüttel

Zeit: Sonnabends um 12 Uhr
22. Juli 2017 bis
2. September 2017

Kosten: Am Ausgang wird sehr herzlich um eine großzügige Spende gebeten

Weitere Informationen finden Sie bei www.ieor.de

Orgel der Christuskirche in Hamburg
Eimsbüttel, gebaut von der Firma
Rudolf von Beckerath,
Hamburg (1956), restauriert 2008

Hauptwerk I

11 Quintadena 16´
12 Prinzipal 8´
13 Spitzflöte 8´
14 Oktave 4´
15 Quinte 2' 2/3
16 Oktave 2´
17 Mixtur 4-6fach
18 Trompete 8´

Brustwerk II

1 Holzgedackt 8´
2 Prinzipal 4´
3 Rohrflöte 4´
4 Waldflöte 2´
7 Nasat 1' 1/3
8 Sesquialtera 2fach
9 Scharf 3fach
10 Krummhorn 8´
6 Tremulant

Pedalwerk

19 Prinzipal 16´
20 Oktave 8´
21 Oktave 4´
22 Nachthorn 2´
23 Mixtur 6fach
24 Stille Posaune 16´
25 Trompete 8´
26 Cornett 2´

Koppeln

5 Brustwerk / Hauptwerk
Hauptwerk / Pedal
Brustwerk / Pedal

Zimbelstern (mobil) seit 2008

Mechanische Spiel- und
Registertraktur

Titelbild: Beckerath-Orgel der Christuskirche Hamburg Eimsbüttel